

Falk Schulze gewinnt Volleyball-Gold

Grimmaer bei Europäischen Betriebssportspielen

GENT/BELGIEN. OEWA-Mitarbeiter Falk Schulze sichert sich den angekündigten Titel für die Veolia-Volleyballmannschaft bei den Europäischen Betriebssportspielen in Belgien.

Mit 129 Medaillen hat Veolia Deutschland bei den Europäischen Betriebssportspielen in Gent den Titel als erfolgreichstes Unternehmen verteidigt. Zum Erfolg trugen auch die fünf sportlichen Kollegen der Veolia-Tochter OEWA Wasser und Abwasser GmbH bei, darunter der Grimmaer Falk Schulze, der mit dem Volleyball-Team Gold holte.

Denn bevor der 29-Jährige überhaupt mit seinen OEWA-Kollegen nach Belgien aufbrach, deutete er bereits an, dass alles andere als eine Titelverteidigung für das Veolia-Team nicht in Frage käme. Ein ehrgeiziges Ziel für seine ersten Spiele.

Doch der Freizeit-Volleyballer, der an der Berufsschule Glauchau Versorgungs- und Umwelttechnik studiert und den Praxisteil bei der OEWA in Leipzig und Grimma absolviert, hielt Wort. Er kam mit Gold zurück.

„Das war schon eine richtig gute Mannschaft“, lobt er. Bestehend aus vier Franzosen, drei Bulgaren, einem Tschechen und ihm. Trotz der anzunehmenden sprachlichen Hindernisse klappte die Verständigung auf dem Genter Volleyballplatz: entweder auf englisch oder eben mit Händen und Füßen. Er sei schnell integriert und in den sechs Spielen, inklusive Finale, auch immer wieder eingesetzt worden. Besonders gefiel ihm der Zusammenhalt im großen Veolia-Team. Es brauchte weder ein T-Shirt noch Fähnchen, um zu erkennen, wer dort für Veolia unterwegs war; die Unterstützung bei den Wettkämpfen sei phänomenal gewesen. Auch sei Gent mit der wunderschönen Altstadt immer wieder eine Reise wert – auch ohne Europäische Betriebssportspiele, die er als „tolle Erfahrung“ in



Falk Schulze kehrt mit Gold aus dem belgischen Gent zurück. Foto: privat

Erinnerung behalten werde. Allerdings hofft Falk Schulze, dass dies nicht seine letzten Betriebssportspiele gewesen sind. Er will sich auf jeden Fall wieder bewerben und hofft – mit der goldenen Referenz aus Belgien – wieder berücksichtigt zu werden. 2018 gibt es im französischen La Baule sogar Weltspiele der Betriebssportler, erst die zweiten überhaupt.

Die Veolia-Mannschaft für die 21. Europäischen Betriebssportspiele in Gent bestand aus 165 Sportlern, die aus 14 Ländern kamen und in 23 Sportarten tolle Ergebnisse erkämpften. Die belgische Stadt begrüßte mehr als 5000 Teilnehmer, die von Unternehmen zu den Spielen entsandt wurden.

Mit zwölf Medaillen (drei silberne und neun bronzene) trug Schwimmer Martin Moisel, Projektgenieur der OEWA in Leipzig, zum erfolgreichen Abschneiden der Veolia-Sportler in Gent bei. Nico Mathys, Handballer beim VfL Waldheim und als Trinkwasseremonteur bei der OEWA in Döbeln tätig, kam mit Bronze von dem Handballturnier zurück. Gert Schuschies, ebenfalls Mitarbeiter der OEWA in Grimma, belegte mit der U40-Fußballmannschaft Platz sieben.

Tina Stroisch

Internationales Flair begeistert Nachwuchs aus Machern

Tresenwalder Hockeyspieler erleben die United World Games in Klagenfurt am Wörthersee

KLAGENFURT. Die Nachwuchs-Hockeyspieler des SV Tresenwald Machern nahmen an den United World Games in Klagenfurt am Wörthersee teil.

Die United World Games sind ein jährlich in Klagenfurt stattfindendes Sportereignis für Kinder und Jugendliche unter der Schirmherrschaft der UNESCO, an welchem in diesem Jahr über 9000 Sportler aus 38 verschiedenen Nationen teilnahmen. Dabei gibt es Wettkämpfe in elf Sportarten, unter anderem Feldhockey.

Die Tresenwalder gingen mit einem U14-Team bei den Jungen, einer weiblichen U12-Mannschaft sowie einer U10-Mixed-Vertretung an den Start.

Nach 12 Stunden Fahrtzeit kamen die 22 Macherner Kinder, die beiden Trainer Henry Knop und Julian Winter sowie Wolfram Gruchot als weiterer Betreuer im Klagenfurter Stadion an, in welchem sich auch die „Players Town“ befand.

Die Gegner der Tresenwalder kamen aus Österreich, Belgien, Dänemark und der Ukraine. Höhepunkt im sportlichen Bereich war vor allem die Finalteilnahme der Tresenwalder Mädchen in der Altersklasse U12. Gegnerinnen waren hier die Mädchen vom Team Sumchanocka aus der Ukraine, gegen die die Tresenwalderinnen in der Vorrunde noch klar mit 0:6 verloren hatten.

Doch so ein Finale in einem internationalen Turnier setzt Kräfte frei. So konnte die in diesem Spiel überragende Tresenwalder Spielerin Antonia Meyer nach sehenswertem Solo die 1:0-Halbzeitführung erzielen. In der 2. Hälfte fiel die Macherner Abwehrchefin Emily Hanschmann verletzungsbedingt aus, aber ihre Mitspielerinnen kämpften und ließen nur noch den Ausgleich der starken Ukrainerinnen zu.

So hätte ein so genanntes Shootout durch Penalty-Schießen über den Sieger der United World Games entschieden. Doch leider kam es anders – Sturm und Gewitter verhinderten eine Entscheidung.



Zu einem unvergesslichen Höhepunkt wurde für die Tresenwalder Teilnehmer der Einmarsch ins Klagenfurter Stadion zur Eröffnung der United World Games.

Foto: Verena

Deshalb wurde beschlossen, das Vorrundenspiel in die Wertung einzubeziehen und damit waren die Ukrainerinnen Turniersieger.

Ein unvergesslicher Höhepunkt der United World Games war die Eröffnungsfeier im Klagenfurter Olympiastadion. Die Tresenwalder wurden ausgewählt, für das Deutsche Team beim Einmarsch der Nationen vor etwa 20.000 Zuschauern

ins Stadion einzumarschieren. Johanna Posselt trug das Schild mit der Aufschrift Deutschland vorneweg ins Stadion, dahinter folgte Richard Zinecker als Fahnenträger vor den anderen Spielern.

Auch wenn die sportlichen Wettkämpfe im Vordergrund standen (bei Temperaturen von bis zu 38 Grad hatten die Teams bis zu drei Spiele am Tag zu absolvieren), blieb Zeit, freundschaftliche Kontakte mit

Sportlern aus anderen Nationen und Kulturen zu knüpfen – und das ist vor allem eines der Hauptziele der United World Games.

Ein unvergessliches Erlebnis mit dringendem Wiederholungsbedarf, so lautet das einhellige und durchweg positive Fazit aller Teilnehmer/innen.

hkn
www.hockey-tresenwald.de/uwg-klagenfurt-2017

Fußball: Ein Team geht, zwei rücken auf

GRIMMA. Im Spieljahr 2016/17 trat mit dem FC Grimma in der Fußball-Landesklasse Nord der A-Junioren nur eine Mannschaft aus dem Altkreis Muldentale an. Es war der FC Grimma, der allerdings die Konkurrenz hinter sich ließ und als Meister der Nordstaffel den Landesligaaufstieg wagte. In der bald beginnenden

Spielerie 2017/18 sind diesmal sogar zwei Teams des hiesigen Muldentals in der Landesklasse dabei. Die Rede ist von den Aufsteigern Spielgemeinschaft Großsteinberg/Naunhof (Sieger Kreisliga A, Nordstaffel) und dem SV Panitzsch-Borsdorf. Diese beiden treffen im Punkte-

Colditz und Sermuth mit Heimrecht im Pokal

GRIMMA. Die 1. Runde des Fußball-Sachsenpokals der Männer 2017/18 (5./6. August) wurde ausgelost. Losfee Anja Kumick griff 82-mal in den Lostopf und zog 41 Begegnungen.

Eintracht Sermuth und der HFC Colditz sparen das Fahrgehd, beide sind Gastgeber. Dagegen geht der FC Grimma und

FC Bad Lausick auf Reisen. **Pokalauslosung:** Limbach-Oberfrohna – Bad Lausick Eintracht Sermuth – SSV Markranstädt FSV Gelenau – FC Grimma HFC Colditz – SG Taucha Der Kreispokalsieger Roßweiner SV empfängt BSC Rapid Chemitz, der Bornaer SV Lokomotive Zwickau. mtz

Saxonia-Kämpfer räumen bei DM ab

Nachwuchs erobert in Hamburg elf Medaillen



Die Mannschaft der IFK Deutschland mit den elf Kämpfern des AktivSport SAXONIA sammelt bei der IBK-Meisterschaft in Hamburg einiges an Edelmetall.

Foto: Verena

HAMBURG. Elf Kämpfer des AktivSport SAXONIA nahmen zusammen mit der Mannschaft der IFK-Deutschland an der IBK-Meisterschaft in Hamburg teil. Die elf AS-SAXONIA-Kämpfer starteten in acht Kategorien. Es wurde im Poolsystem gekämpft (jeder gegen jeden), so dass jeder bis sieben Kämpfe zu absolvieren hatte. Konstante Leistungen zeigte die Grimmaerin Anna Wandschneider, welche alle drei Kämpfe gewann.

Yannik Kögler und Lennox Morenz siegten durch höchste Konzentration und Umsetzung der Trainingspraxis in ihren Kämpfen und holten ebenfalls Gold. Niklas Mortan konnte auf seine gefestigten Techniken zurückgreifen und sich den ersten Platz sichern. Die Stärke und Qualität, die der Verein entwickelt hat, zeigte sich bei diesem Turnier.

In acht Kategorien wurden siebenmal Gold, zweimal Silber und zweimal Bronze erkämpft. Von den 35 Kämpfen wurden alle bis auf einen vorzeitig durch Technischen K.O. beendet. Kürzlich stand das letzte Turnier vor den Ferien auf dem Programm. Nachdem die Zeugnisse in Empfang genommen wurden, ging es dann nach Wien zu den „Austrian Open“. mtz

Danksagung

Es ist so schwer, einen lieben Menschen zu verlieren, doch die große Anteilnahme durch Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn und Geschäftspartner in den schweren Stunden des Abschieds tröstet.

LUTZ BECK

Viele Worte sind gesprochen und geschrieben worden. Viele stumme Umarmungen, viele Zeichen der Liebe und der Freundschaft durften wir erfahren.

Dafür sagen wir einfach nur Danke:

Ehefrau Judith Beck und Söhne

Thomas Altner Bestattungswesen

Es gibt ein Leid, das fremder Trost nicht lindert und ein Schmerz, den sanft nur heilt die Zeit.

Rurt Lorenz

09. Februar 1929 — 19. Juni 2017

Vielen Dank an alle, die sich mit uns in der schweren Zeit verbunden fühlten, die uns mit tröstenden Worten und einem stillen Händedruck auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Arnold und seinem Team, der AWO Brandis, den Ärzten und Schwestern des St. Elisabeth-Krankenhauses Leipzig und Herrn Seifert von Christ - Bestattung und Begleitung.

Gisela Lorenz & Beate Schulz
im Namen aller Angehörigen

Machern, im Juli 2017

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Werner Kohl

geb. 26. März 1937 gest. 19. Juni 2017

und von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Ursula Kohl

geb. Sauer
geb. 4. Februar 1940 gest. 21. Juni 2017

In stiller Trauer

**Olaf und Birgit Kohl
Marco und Bianca mit Rocco und Emilio
im Namen aller Angehörigen**

Großbothen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 28. Juli 2017, 11.00 Uhr auf dem Friedhof Großbothen statt.

Für immer einschlafen zu dürfen, wenn man müde ist und das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für uns alle.

Nach einem langen, erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Helga Schlafke

geb. Hortig
geb. 1. April 1928 gest. 28. Juni 2017

In stiller Trauer:

**Deine Tochter Angelika mit Andreas
Deine Enkelin Anja mit Nick
Deine Enkelin Berit mit Michael
Deine Urenkel Jasmin, Niklas
und Florian
und alle Verwandten und Bekannten**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 21.07.2017, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Nischwitz statt.
Wir bitten von Blumen- und Kranzspenden Abstand zu nehmen.

Anzeige